



Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 9 September 2014 E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de Archiv: www.goelser-blaettche.de

Gölser Ortsring feiert wieder Herbstfest

Neuer »Leiterchens-Träger« wird mit Spannung erwartet

Wie schon an anderer Stelle dieser Ausgabe erwähnt, veranstaltet der Ortsring Güls am Samstag, 11. Oktober, sein diesjähriges Herbstfest. Die zum vierten Mal stattfindende Veranstaltung, zu der alle Gölser Bürgerinnen und Bürger – Alt und Jung – herzlich eingeladen sind, beginnt um 20.00 Uhr in der Turnhalle des TV Güls (Eisheiligenstraße). Unter dem Motto »Musik und Tanz« erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das vornehmlich von Gölser Vereinen und Gruppierungen gestaltet wird. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Gölser Musikverein »St. Servatius« und die bekannte Tanz- und Stimmungsband »Quattro«.

Höhepunkt des Herbstfestes ist auch diesmal wieder die Verleihung der Auszeichnung »Gölser Leiterche«, mit der der Ortsring das langjährige ehrenamtliche Engagement von Gölser Bürgerinnen und Bürgern und die damit verbundenen Verdienste um ihren Heimatort Güls in besonderer Weise würdigt. Der »Gölser »Verdienstorden«, eine Anstecknadel, wird in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Bisher haben die Auszeichnung erhalten: Walter Möhlich, Gerlinde Bündgen, Resi Liesenfeld und Wilfried Müß. Im Anschluss an den offiziellen Programmteil besteht Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Zusätzlich wird eine kleine Tombola mit attraktiven Preisen angeboten, für die jeder Besucher ein Freilos erhält. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenlos.

Ambrosia aus Neubaugebiet entsorgt

Pflanze löst Allergien aus – Zirka 40 Säcke abtransportiert



In der letzten Woche hat eine Firma aus der neu angelegten Grünanlage hinter dem Großheiligenhäuschen und hinter dem Haus gegenüber über 40 Säcke mit der Giftpflanze Ambrosia entfernt und entsorgt. Nach Auskunft der Arbeiter handelt es sich dabei um die bisher einzige gemeldete größere Ausdehnung der Ambrosia in Rheinland-Pfalz.



Das Beifußblättrige Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia), auch Beifuß-Traubenkraut, Ambrosia, Beifuß-Ambrosie, Traubenkraut, Aufrechtes Traubenkraut, Wilder Hanf, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Sie keimt im Frühjahr bis Sommer und ist ein einjähriges sogenanntes Unkraut. Die Pollen des Beifußblättrigen Traubenkrautes, aber auch der Hautkontakt mit dem

Blütenstand, können beim Menschen heftige Allergien auslösen. Die Ambrosia ist eine invasive Pflanze, die in Nordamerika weit verbreitet ist und von dort unbeabsichtigt nach Europa gebracht wurde. Sie wächst beispielsweise an Straßenrändern, in Kiesgruben, an Bahndämmen, auf Baustellen und Schutthalde. Die häufigsten Wuchs-Orte sind aber Gärten, besonders unter Vogelfutterplätzen, weil mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter der Haupteinfuhrweg ist. Nach Ergebnissen aus Bayern könnten Ladungsverluste beim Transport von landwirtschaftlichen Produkten aus Osteuropa einen wesentlichen Verbreitungsweg darstellen. Große Bedeutung können neben Straßenrändern in Zukunft Erddeponien und Schutzplätze erlangen, auf denen Baustellenmaterial zwischengelagert wird.

Restliche Erschließung des Baugebietes beginnt früher

Gute Nachrichten für die Bauwilligen in Güls-Süd. Bei der Ausschreibung der Erschließungsmaßnahmen für den 3. und 4. Abschnitt des Baugebietes hat die mindestbietende Firma Meurer einen nochmaligen Preisnachlass auf ihr Angebot für den Fall eingeräumt, dass die Bauarbeiten schon Anfang September beginnen können. Geplant war ein Baubeginn Anfang Oktober 2014. So war es auch in den Ausschreibungsunterlagen festgelegt. Die Firma hat zu diesem Zeitpunkt scheinbar Kapazitäten frei und könnte diese mit dem städtischen Auftrag kompensieren. Dafür ist sie bereit, der Stadt einen Preisnachlass zu gewähren.

Geistliches Chor- und Solistenkonzert

Am Sonntag, dem 12. Oktober 2014 findet um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche »St. Servatius« ein Chor- und Solistenkonzert statt. Unter der Gesamtleitung von Dekanatskantor Thomas Oster bringen der Kirchenchor »Cäcilia« Güls, die Musikfreunde »St. Beatus«, Koblenz-Karthause und die Solistin Daniela Dott, Koblenz, große Werke der Kirchenmusik zu Gehör. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Eine freiwillige Spende dient der Deckung der Kosten.



Neuigkeiten aus der »Tränke«

Asylbewerber würden lieber arbeiten als rum zu gammeln

Am 24. August 2014 gab es ein Sonderangebot: Fahrt mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein und Eintritt zur Festung zum Gesamtpreis von 3,- Euro. Das war für die neuen Asylbewerber die Gelegenheit, einen ersten Ausflug in die nähere Umgebung ihrer neuen Bleibe in der ehemaligen Gaststätte »Zur Tränke« (in Bisholder) zu machen.

Bei der »ersten Generation« unserer Asylbewerber handelte es sich ja um koptische Christen aus Ägypten. Sie haben inzwischen - bis auf vier Ausnahmen - Bisholder verlassen. Die jungen Männer haben kleine Unterkünfte in Koblenz gefunden, die sie jetzt - überwiegend zu zweit bzw. zu dritt - bewohnen.

Sie alle sind immer noch »verurteilt« zum Warten. Ihre Beschäftigung besteht nämlich aus: Schlafen, Essen, Trinken, Telefonieren, Spazieren gehen ... Damit verleiten wir unsere ausländischen Gäste bzw. Mitbürger letztlich zum Gammeln. Obwohl sie - nach neun Monaten - sich um eine Arbeitsstelle bemühen dürfen, bedeutet das ja durchaus nicht, dass sie auch tatsächlich eine solche finden. Und wenn sie doch eine finden, muss die Ausländerbehörde vor Erteilen einer Arbeitserlaubnis durch eine Anfrage bei der Agentur für Arbeit überprüfen, ob nicht auch EU-Bürger Interesse an dieser Arbeitsstelle haben. Denn die haben Vor-

EP: und läuft

Wir sind Ihre Spezialisten für Kochen, Spülen, Kaffee, Bügeln, Kühlen, Gefrieren, Waschen und Trocknen

EP: Daffertshofer
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, KLEINGEWERBE, LCD-/LED-TV, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK
Daffertshofer GmbH, 56068 Koblenz Hohenfelder Str. 1
Tel. 02 61 / 32 42 9, info@daffertshofer.de
www.daffertshofer.de

Kelterfest bei Müllers

Die Winzerfamilie Müller in der Stau-seestraße feiert am 4. und 5. Oktober wieder ihr beliebtes Kelterfest. Ab 15.00 Uhr gibt es Federweißer, Zwiebelkuchen und gute Hausmannskost aus der Winzerküche. Aber auch süffige Spezialitäten aus Müllers Weinkeller werden bestimmt dankbare Abnehmer finden. Alle Gölser und Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen.

GETRÄNKE MÜLLERHOFER
KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de
Angebot vom 15.09. - 20.0914

TÖNISSTEINER
Classic / Medium / Mild / Naturelle
12 x 0,7 / 0,75 L Glas
+ Pf. 3,30 € / Ltr. 0,47/0,44 € **3,99 €**

Coca-Cola Alle Sorten
12 x 1 L PET
+ Pf. 3,30 €/Ltr. 0,75 € **8,99 €**

Stubbi
20x0,33 L
+Pf. 3,10 €
Ltr 1,36 €
Königsbacher **8,99 €**

RHODIUS Classic Medium
12 x 1 L PET
+ Pf. 3,30 €/Ltr. 0,42 € **4,99 €**

POSSMANN 6 x 1 L Glas
+ Pf. 2,40 €
Ltr. 1,33 €
Apfelsaft 100% Apfelwein **7,99 €**

Keiler + Krug
20x0,5 L
+Pf. 4,50 €
Ltr 1,50 €
Weißbier **14,99 €**

Für Druckfehler keine Haftung! Alles solange Vorrat reicht! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen! Abbildungen nicht verbindlich!

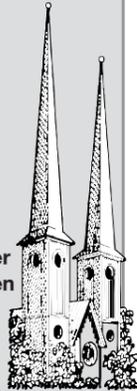
Wir stellen den Café-Betrieb ein!
Sehr geehrte Kunden,
leider muss ich den Café-Betrieb aus privaten und gesundheitlichen Gründen einstellen. Sie können jedoch weiterhin ganze Torten sowie Hochzeits-, Kommuniions- und andere Event-Torten in Auftrag geben. – Auch noch evtl. vorhandene Gutscheine werden erstattet.
Bitte kontaktieren Sie mich unter 0261-5004968 oder kontakt@maison-du-chocolat.de

Für Ihr Vertrauen und Ihren Besuch in unserem Café möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Sihre Bianca Amandi

AUS DER PFARRGEMEINDE

- Termine**
- 23. 09. Volkslieder-Nachmittag in der Rhein-Mosel-Halle
Abfahrt des Busses um 13.00 Uhr am Feuerwehrhaus
 - 24. 09. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag im Rieslinghof beim Winzer Hähn
 - 19.00 Uhr Jugendleiterrunde
 - 27. 09. 12.00 Uhr WEG-Gottesdienst aller Kommunionkinder aus Güls und Winingen und ihrer Familien in der Pfarrkirche Güls
 - 30. 09. 19.45 Uhr Selbsthilfegruppe DEMENZ
 - 08. 10. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt



Origineller Speiseplan: »Esse in Hesse«

Marita Stengl berichtet vom kfd-Jahresausflug

Am 18. August haben sich die Gölser kfd Frauen um 8 Uhr am Feuerwehrhaus getroffen. Gut gelaunt startete die Gruppe pünktlich von hier aus ihre Jahresfahrt, die uns dieses Mal nach Hessen führte. Unser Fahrer Jürgen begrüßte uns herzlich und stellte sich der Gruppe vor. Danach hielt unser Diakon Bernhard Saxler eine kurze Begrüßung. Es ging nun los in Richtung Wetzlar. Langweile kam während der Fahrt nicht auf. Unsere kfd-Schwester Ursula Rosenbaum hatte viele Informationen über das erste Reiseziel Wetzlar zusammengetragen und gab diese in lockerer Beschreibung an uns weiter. Außerdem hatten sich die Frauen so einiges zu erzählen. Nach ca. einstündiger Fahrt steuerte Jürgen dann einen Haltepunkt im Grünen an, damit wir hier unsere Frühstückspause einlegen konnten. Wir bauten einen lecker bestückten Frühstückstisch auf und die kfd-Frauen genossen den duftenden Kaffee und die herzhaft belegten Brötchen. Zu unserer Überraschung hatten wir ein Geburtstagskind mit an Bord. Anneliese Rosenbaum spendierte aus diesem Anlass Sekt und Orangensaft. Die Gruppe gratulierte herzlich und lies das Geburtstagskind hoch leben. Danach setzten wir unsere Fahrt fort. An unserem ersten Reiseziel angekommen, übernahm Ursula Rosenbaum die Führung durch das beschauliche Wetzlar und gab uns zu einigen Sehenswürdigkeiten Informationen und Erläuterungen. Natürlich stand auch die Dombesichtigung mit auf dem Programm. Zum Mittagessen kehrten wir gemeinsam ein. Das Lokal, welches

Sigrid Fröhmel ausgewählt hatte, war sowohl von der Ausstattung her als auch vom Speiseplan eine gelungene Überraschung. Nach einer geschmackvollen und ausgedehnten Mahlzeit ging es dann weiter. Unser Weg führte unter der Leitung von Ursula durch die romantischen Viertel von Wetzlar hin zum Bus. Das nächste Reiseziel wurde angesteuert. In Limburg angekommen, sah das Wetter nicht ganz so einladend aus. Die Regenschirme mussten zwar ausgepackt werden, jedoch hinderte dies nicht daran, durch Limburg zu schlendern bis hoch zum Dom. Nach der Besichtigung hielt dann manche kfd-Schwester inne zum Gebet. Auch die Stätten des ehemaligen Bischof Tebartz van Elst konnten wir zumindest von außen bestaunen. Von hier aus bildeten sich mehrere kleine Gruppen, die dann auf eigene Faust durch die Stadt bummelten. Während die einen durch die Geschäfte und das Städtchen schlenderten, hatten andere den Weg in ein Café eingeschlagen. Hier wurden uns leckere, süße und außergewöhnliche Köstlichkeiten angeboten. Zufriedene und glückliche kfd-Frauen saßen beieinander, erzählten, lachten und genossen das Zusammensein. Ein schöner Tag neigte sich dem Ende zu. Wir gingen zurück zum Bus, aber nicht ohne vorher die Idylle der Lahn und der Lahnbrücke zu genießen. Unser Fahrer Jürgen fuhr uns ruhig und sicher durch das Lahntal über Diez, Nassau, Bad Ems, Lahnstein zurück nach Hause. Ausflugsbilder demnächst in unserem Schaukasten an der Kirche!

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240
EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Lebendiges Wohnquartier für Jung und Alt

Modernes Wohnen und Familienbildung führen Generationen zusammen

Nach der Sommerpause treffen sich wieder Alt und Jung zum gemeinsamen Singen und Tanzen im Mietercafé in der Gutenbergstraße. Die Zusammenkünfte (jeden Dienstag ab 10.30 Uhr) stehen im Mittelpunkt der generationenübergreifenden Kooperation der Genossenschaft Modernes Wohnen mit der Katholischen Familienbildungsstätte und der Kita St. Franziskus. Das gemeinsame Musizieren und die Bewegung ist für Kinder unter sieben Jahren und für Senioren über 70 Jahren gedacht. Sie sollen sich über das U7 bis Ü70-Projekt der Familienbildungsstätte näher kommen mit Gesang und Tanz, gemeinsamen Spielen oder ein gemeinsames Frühstück. Eine wunderbare Sache. »Ich bin einfach gern mit Kindern zusammen und finde die Zusammenkünfte besonders schön«, meinte eine der älteren Teilnehmerinnen. Ähnlich ergoht es den Kindern. »Der Kontakt zur Großelterngeneration ist längst keine Alltagserfahrung mehr«, wie Sabine Rahm weiß. Die Sozialpädagogin ist bei der Familienbildungsstätte auch deshalb damit betraut, ein Netzwerk Famili-



Mit gemeinsamem Singen und Tanzen kommen sich im Mietercafé in der Gutenbergstraße die Generationen näher.

enbildung zu etablieren. Dabei sollen die generationenübergreifende Angebote an die Stelle herkömmlicher, familiärer Beziehungen innerhalb verschiedener Generationen treten. Das Angebot im Mietercafé ist ein Baustein dazu. »Bei uns erfüllt die Familienbildungsstätte damit auch ein eigenes Anliegen, die aktive Nachbarschaft und das Gemeinwesen in der Goldgrube zu pflegen«, erklärt Reiner Schmitz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Genossenschaft, die derzeit mitten in

den Planungen für den Bau eines Mehrgenerationenhauses ist. »Wir möchten zurück zu den Wurzeln der Genossenschaft, indem wir die Rundum-Versorgung der Mitglieder über die Wirtschaftlichkeit stellen«, versicherte Schmitz. Auch Gaby Person, Leiterin der Kita St. Franziskus, glaubt, dass beide Generationen von den Zusammenkünften profitieren. Und weil sich Jung und Alt dabei und innerhalb des Wohnquartiers auch besser kennen und schätzen lernen.

Dass dies gelingt, ist auch Felicitas Flötner überzeugt, die für die Familienbildungsstätte das Mehrgenerationenhaus am Wöllershof leitet.

So kann das Projekt letztlich auch das Zusammenleben innerhalb eines Stadtteils bereichern, ist sich auch das Stadtratsmitglied Detlev Pilger sicher. Der SPD-Bundestagsabgeordnete gehört seit 23 Jahren dem Aufsichtsrat der Genossenschaft Modernes Wohnen an. »Wir müssen darauf achten, dass die Generationen sich nicht weiter auseinanderleben, sondern sich wieder stärker zusammenfinden. Das gelingt in der Goldgrube besonders gut«, lobt Pilger.

KEBELER IMMOBILIENMANAGEMENT

Seit 1996 stehe ich meinen Kunden mit Fachkompetenz und einem umfassenden Leistungsangebot in allen Fragen rund um Haus- und Grundvermögen zur Verfügung.

Meine Leistungen:

- Immobilienberatung
- Marktpreiseinschätzung
- Wohn- und Gewerbeobjekte
- Sanierungsberatung
- Professionelle Miet- u. WEG-Verwaltung
- Digitaler Info-Service im Schaukasten am Haus

Sprechen Sie mich an bei
VERKAUF + KAUF
VERMIETUNG + ANMIETUNG ETC.

Keßeler Immobilienmanagement
Inh. Gisela Keßeler
Wolfskaulstraße 5
56072 Koblenz (Güls)

phone 0261/403035-0
fax 0261/403035-2
mail info@kesslerer-koblenz.com
www kesslerer-koblenz.com



Drei Gölser und ein Bisholderer Mitbürger trafen sich auf dem Gölser Plan am Dorfbrunnen, um wichtige Themen zu erörtern. Trotz oder gerade wegen unterschiedlicher politischer Ausgangslagen kam nix Entscheidendes dabei heraus. Wie man an den Gesichtern der rüstigen Rentner erkennen kann, herrschte eine freundschaftliche Atmosphäre. Einzelheiten wurden nicht bekannt. Nun ist eine große Koalition im Gespräch.

ABFALL in Güls



Nördliches Güls	
Altpapier	8. Oktober
Grünschnitt	4. Oktober
Gelber Sack	4. Oktober
Südliches Güls	
Altpapier	8. Oktober
Grünschnitt	2. Oktober
Gelber Sack	4. Oktober

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. – Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher – Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

GÖTTEN U. SCHMITZ GMBH

Hoevelstraße 1a · 56073 Koblenz
Telefon 02 61 / 4 46 15 · Telefax 02 61 / 40 31 67
www.goetten-schmitz.de
E-Mail: goetten-schmitz@t-online.de

Sanitär · Heizung · Wartung

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Wir sind Ihr Ansprechpartner hier in der Region.

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10 · 56072 Koblenz
Telefon (0 261) 40 30 430
info@immobilienrichter.de
www.immobilienrichter.de

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/4090896 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!
56072 GÜLS · In der Laach 50c
☎ (0261) 409292

Ihr Gölser **SÄTTLER** GmbH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuser
Meisterbetrieb

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
Fax. (02 61) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Johannes Rummeny

→ Gartengestaltung → Gartenpflege

- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Zaun- und Pergolabau
- Pflanzarbeiten

Rübenacher Str. 106 · 56072 Koblenz · ☎ 02 61 / 4 18 12

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Telefon 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 3. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag: 13. Oktober 2014 •

Wir geben Menschen Geborgenheit

Bei uns genießen Sie den Lebensabend in einer angenehmen Atmosphäre. Wir vereinen das Konzept eines aktiven, selbstständigen Lebens mit der individuellen Nutzung von Dienstleistungen und sozialen Angeboten.

UNSER ANGEBOT

- ✓ Service-Wohnen in modernem Ambiente
- ✓ Ambulante und stationäre Pflege
- ✓ Professionelle Demenzarbeit
- ✓ Soziale Betreuung
- ✓ Palliativpflege



Service-Wohnen ISA Innovative Soziale Arbeit GmbH Gulisastraße 85 56072 Koblenz-Güls Tel. 0261 9639-139 www.service-wohnen-koblenz.de	Seniorenheim Laubenhof ISA DOMIZIL GmbH Egon-Klepsch-Weg 2 56072 Koblenz-Güls Tel. 0261 9639-0 www.isa-domizil.de	Mobiler Pflegedienst ISA AMBULANT GmbH Gulisastraße 85 56072 Koblenz-Güls Tel. 0261 97353-450 www.isa-ambulant.de
--	--	--



Kirmesfreunde besuchten die Cochemer Reichsburg
Warum soll man sich nur an Kirmes treffen stellte der Chef der Kirmesfrühschoppenfreunde, Alfred Klein, treffend fest, ein Ausflug in die nähere Umgebung mal außerhalb der Treffen an Kirmes würde der Gemeinschaft ganz gut tun. Gesagt, getan - und so setzte sich die Truppe in den Zug und fuhr nach Cochem. Erster Anlaufpunkt war die historische Senfmühle. Bei einer Führung wurde erklärt wie Senf gemacht wird und zu welchen Gerichten man den entsprechenden Senf serviert. Jedenfalls wissen jetzt einige Gölser welcher Senf zu einer guten Siedewurst passt. Der eigentliche Höhepunkt des Ausfluges war aber eine Führung durch die mittelalterliche Reichsburg und ein anschließendes rustikales Rittermal in einem der altwürdigen Burgschänken. Das historische Ritteressen, wird ohne Besteck ausschließlich mit den Fingern eingenommen. Nachdem Alfred Klein zum Burgherrn und Gisela Schieß zur Gräfin ernannt waren, wurde Hans-Peter Heimes mit »Höflichem Segen« zum Ritter der Reichsburg geschlagen. Fazit: Ein gelungener Ausflug der Kirmesfrühschoppenfreunde Göl's.

Ein herzliches *Dankeschön* sage ich allen, die mir zu meinem **80. GEBURTSTAG** mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine große Freude bereitet haben.

Resi Boos

Güls, im September 2014



Musikverein lädt ein zum Gölser Oktoberfest in der Schützenhalle

Auch in diesem Jahr verwandelt der Musikverein »St. Servatius« die Schützenhalle wieder in ein bayerisches Festzelt und lädt alle Gölser zum Oktoberfest ein. Am Samstag, 27. September sind alle, die gerne bayerisch feiern, eingeladen. Die Halle ist ab 18.00 Uhr geöffnet, und um 19.00 Uhr wird der Musikverein mit zünftiger und flotter Blasmusik den Trachten-Abend eröffnen. Die Besucher erwartet dann neben bayerischen Schmankerln und Ok-

toberfestbier vom Fass eine originelle Gaudi, die mit einem Dreikampf in bayerischen Disziplinen - zum Beispiel Bierkrugstemmen - einen besonderen Höhepunkt bietet. Außerdem soll von einer fachkundigen Jury das schönste Dirndl ausgesucht werden. Eintrittskarten können zum Preis von 2,50 Euro bei Herby's Coffeebar sowie bei Duo-Schreibwaren erworben werden. Mit bayerischer Blasmusik werden die Musikanten dem Publikum einheizen.



(V.l.n.r.) Walter Müller, Vorstand Volksbank Koblenz Mittelrhein, Käufer Günther Pauli, Künstler Gerhard Poeplau, Bernd Neitzert, Koblenzer Tafel, Theodor Winkelmann, Vorstandsvorsitzender Volksbank Koblenz Mittelrhein.

Gemälde »Rotes Bild groß« von Gerhard Poeplau verkauft:

1800 Euro gehen an »Versteckte Engel« Volksbank legt noch mal 1800 Euro obendrauf

Im letzten Jahr stellte der Koblenzer Künstler Gerhard Poeplau, der neben seinen farnefrohen Gemälden auch für seine Goldschmiedekunst bekannt ist, einige seiner Werke in den Räumen der Volksbank Koblenz Mittelrhein aus. Poeplau ist nicht nur ein bekannter Künstler, er hilft auch gerne, wo Hilfe gebraucht wird. So kündigte er damals an, dass er im Falle des Verkaufs seines Werks »Rotes Bild groß« vollständig an das Projekt »Versteckte Engel« der Koblenzer Tafel spenden würde. Hier wird Kindern in Notlagen unbürokratisch und schnell geholfen. Nun hat das Bild mit dem Gölser Günther Pauli, Inhaber der Koblenzer Firma Steinlein und Kunze

GmbH, einen Liebhaber gefunden mit genügend Platz für das stolze Format von 150 x 180 cm. Theodor Winkelmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Koblenz Mittelrhein, hielt sein Versprechen ebenfalls ein. »Wir verdoppeln den Erlös des Bildes gerne für die gute Sache!«, kündigte er damals an. Und so legte die Volksbank den Kaufpreis von 1.800 Euro jetzt nochmal auf die Spende obendrauf. Käufer Günther Pauli kann sich also ab sofort nicht nur an seiner Errungenschaft in feurigen Rottönen erfreuen, sondern auch das gute Gefühl genießen, mit dem Kauf auch Koblenzer Kindern geholfen zu haben, denen es nicht so gut geht.

Café Hahn bietet beste Unterhaltung

Einmalig in Rheinland-Pfalz, zweimal in Koblenz! Als einziger Varietéveranstalter in Rheinland-Pfalz sorgt die Café Hahn GmbH wieder für beste Unterhaltung, und das gleich zweimal in Koblenz! Unter der Leitung des Berliner Variété-Regisseurs Karl-Heinz Helmschrot, aus dessen Feder das Café Hahn Weihnachtsvariété bereits seit 15 Jahren stammt, sind auch in diesem Jahr wieder zwei Variétés der Extraklasse entstanden. Die Shows sind dabei brandneu, exklusiv zusammengestellt und absolut eigenständig - ein Besuch beider Varietés lohnt sich!

Festungsvariété - lecker & live

Anknüpfend an diese erfolgreiche Tradition wird auch in diesem Jahr zum dritten Mal der Kuppelsaal der ehrwürdigen Festung Ehrenbreitstein zum zauberhaften Variététheater. Die in Rheinland-Pfalz einmalige Kombination aus Variété und Dinershow im einzigartigen Ambiente der zweitgrößten Festung Europas garantiert einen unvergesslichen Abend. Unter dem Motto »Festungsvariété lecker & live« wechseln sich akrobatische Meisterleistungen, humorvolle Darbietungen mit kulinarischen Highlights ab - ein exklusives Erlebnis für alle Sinne! An allen Sonntagen werden auch auf der Festung Frühstücksshows gespielt. Ein weiteres Special

ist die Silvestershow: Verbringen Sie den Jahreswechsel vor Koblenz' schönster Kulisse! Und auch die Festung setzt noch einen drauf: Erstmals in diesem Jahr stammt das 4-Gang-Menü von Gourmet Wagner!

Weihnachtsvariété - das Evergreen

Ein Publikumserfolg sondergleichen ist seit nunmehr 15 Jahren das traditionsreiche Weihnachtsvariété im Gölser Café Hahn. Restlos ausverkaufte Vorstellungen, Begeisterungstürme des Publikums und der Presse sowie eine Show, die jedes Jahr noch einen draufsetzt - und das alles im Café Hahn, dem mit dem LEA-Award ausgezeichneten »Besten Club des Jahres«. Wie gewohnt finden samstags und sonntags jeweils zwei Vorstellungen statt: Neben den Abendveranstaltungen sind Frühstücksshows und »VariétéZeit« mit Frühstücks- bzw. Kuchenbüffet ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie!

Der Vorverkauf läuft!

Nicht nur für den romantischen Abend oder als Erlebnis mit der ganzen Familie - die Variétés im Café Hahn und auf der Festung Ehrenbreitstein sind der perfekte Rahmen für die betriebliche Weihnachtsfeier. Der Vorverkauf läuft bereits! Karten sind im Ticketshop in Güls und online www.cafehahn.de erhältlich.

STIMMUNGSBERICHT

Beim Spurzem

Frohe Gölser Zecher sitzen vor gefülltem Becher. Wetter ist noch mäßig warm. Schwartenmagen - dicker Darm -

lecker mit Kartoffelsalat. Wer was zu erzählen hat, wird hier sein Palaver los. Stimmung prima - Gläser groß.

Von hinten hört man frohe Lieder; langsam werden steif die Glieder. Noch 'ne Runde »Aperol«; jetzt ist auch der Dichter voll.

■ w.o.

Tel. 0261/42302
cafehahn.de

15.09. **CAVEMAN**
16.09. **CAVEQUEEN**
17.09. **VOLKER WEININGER**
18.09. **B.B. & THE BLUES SHACKS**
19.-20.09. **VÖLKERBALL**
21.09. 10:30 UHR **CLUB CATS**
21.09. **WANNINGER & RIXMANN**
22.09. **JASPER VAN T'HOF**
23.09. **LUKA BLOOM**
23.09. FESTUNG E-STEIN LITERATUR LIVE & LECKER * **WILLI & ERNST**
24.09. **KOMIKER JACKPOT**
* KARL-HEINZ HELMSCHROT
* MARIO REIMER
* THOMAS KREIMEYER
25.-26.09. **LITTLE SHOW OF HORROR**
* HORST FYRGUTH
* HOLGER MÜLLER
* HEINZ GRÖNING
27.09. **BOSSTIME**
28.09.-03.10. **EMMI & HERR WILLNOWSKY**
03.10. FESTUNG E-STEIN **FESTUNGSSPITZEN**
04.10. **STILL COLLINS**
05.10. * **LÜDER WOHLBERG**
* **CRAZY CORNER JAZZBAND**
BENEFIZ - ÄRZTE OHNE GRENZEN
07.-08.10. **MUNDSTUHL**
09.-10.10. **ROBERTO CAPITONI**
11.10. **BOBBIN BABOONS**
12.10. **ROSEMIE**
13.10. **TWANA RHODES**
14.10. **HENRIK FREISHLADER**
15.10. **KABARETT-BUNDESLIGA**
THILO SEIBEL VS. DAPHNE DE LUXE



Schnarchen Sie ?

In Deutschland schnarchen nahezu 30 Millionen Menschen. Doch droht so manchem Schnarcher ein erhebliches Gesundheitsrisiko.

In zahlreichen Studien haben Wissenschaftler herausgefunden, dass ca. 6 bis 8% der Betroffenen an einer „schlafbezogenen Atmungsstörung“, der sogenannten „Schlafapnoe“, leiden. Dieses „gefährliche Schnarchen“ kann neben der Geräuschbelastung auch gesundheitsschädigende und sogar lebensbedrohende Folgeerkrankungen entwickeln.

Erschreckend ist, dass diese Krankheit bei 90 – 95% der Betroffenen mit lautem und unregelmäßigem Schnarchen noch unerkannt ist. Dabei kann die Schlafapnoe erfolgreich therapiert werden !

iDoc-Test Schlafapnoe
Eine einfache Messung schafft Gewissheit!

Für weitere Informationen und den I-Doc- Test stehen wir jederzeit zu Ihrer Verfügung.

Der I-Doc -Test schafft Gewissheit!

Bares Geld sparen mit den TREUEPUNKTEN

Gewinner der monatlichen Treuepassverlosung

- 5 Euro Gutschein **Petra Bündgen-Spielvogel**
- 5 Euro Gutschein **Helga Bulger**
- 5 Euro Gutschein **Katrin Nickel**

Servatius-Apotheke
Planstr.4 - 56072 Koblenz - Tel. 0261 408700
Fax 0261 401595 - info@servatiusapo.de

W Wenn alte Gölser beisammen sitzen, kommt das Thema »Wölfe in Güls« oftmals zur Sprache: Darüber könnte man doch auch im Gölser Blättche einmal berichten. Wir greifen das Thema auf. Behilflich waren uns dabei der Gölser Jäger Rudolf Zentner und unser Heimatkundler Andreas Neisius. Beide stellten uns Material zur Verfügung.

In der Zeitschrift »Wild und Hund« wurden wir fündig. Unter der Überschrift »Unbequeme Fragen« steht dort u. a. zu lesen: Der Wolf hat sich in Deutschland wieder fest etabliert. Sein Bestand wächst stetig. Was mit einem Paar in der Lausitz begann, hat mittlerweile zu einer recht stabilen und dynamischen Bestandsent-

wicklung geführt. Es ist absehbar, dass Sachsen und Brandenburg bald flächendeckend von Wölfen besiedelt sein werden. Einzelne abwandernde Wölfe werden bereits regelmäßig in Nord- und Westdeutschland beobachtet, so dass sich auch hier zunehmend Wolfsrudel etablieren werden. Damit ist die Art auf einem guten Weg. Soweit die Zeitschrift. Nun treten berechnete Fragen von Menschen auf, die damit Hoffnungen und Sorgen verbinden.

Die einen sind davon überzeugt, dass Meister Isegrim in der Natur seiner Wege geht. Andere erinnern sich mit gemischten Gefühlen an die Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts, als der Wolf auch und gerade in unserer Gegend Angst und Schrecken verbreitete.

Das Jagdmagazin »Pirsch« berichtet in einer seiner Ausgaben von Angriffen auf Nutzvieh und Menschen: Am 13. August 1810 gegen 11 Uhr hütet der achtjährige Bart Dahmen zusammen mit Gerard Timmermans (12) und Catharina Clingen nahe der elterlichen Wohnung in Niederkrüchten Kuh und Ziege. Als plötzlich ein Wolf aus dem Wald dringt, laufen die Kinder weg, der kleine Bart voraus. Aber der Wolf lässt das Vieh ungeschoren, spurtet an den beiden größeren Kindern vorbei, wirft den Jungen zu Boden, beißt ihm in den Hals und schleudert ihn auf den Rücken. Erneut fasst er zu und trägt ihn in den Wald. Die anderen Kinder laufen zum Hof und berichten den Vorfall. Harry Clingen folgt der Wolfsfährte. Er findet die noch warmen Eingeweide sowie Kopf und rechten Arm des Kindes. Zwei Männer scheuchen den Wolf aus einem Riedgürtel, der daraufhin zum Meinwegwald flüchtet.

Wölfe in Güls

Anfang des 19. Jahrhunderts verbreiteten die Grauhunde Angst und Schrecken in der Heimat

Die Einwohner fürchten, dass das Raubtier zurückkommen werde, um sich an Menschenfleisch sattzufressen. Am 14. August 1810 entwickeln 26 Bürgermeister sowie Leutnant von Hoensbroech von der Louveterie in Reuver einen Plan für eine Treibjagd zur Vernichtung der Wölfe. Der personelle Aufwand ist enorm: 3250 Treiber, 385 Jäger zu Fuß und 69 berittene Jäger werden aufgeboten. Das Ergebnis ist niederschmetternd. Die Wölfe durchrinnen vor dem Aufgebot die Maas und setzen sich auf deren West-

Bei Rübenach erschlagen

Etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ging die Kunde durch das Dorf, Fußgänger, die nach Güls und Winnigen wollten, seien von einem Wolf bedrängt und verfolgt worden. Ein fruchtloser Geselle namens Peter Moskopp aus Rübenach bewaffnete sich darauf mit einem Knüppel und suchte die Gegend ab. Im »Otter« sah er bald das Tier, das mit tief gestrecktem Kopf und heraushängender Zunge wie zahm an ihm vorbeizutrotten schien. Plötzlich fiel es ihn an, und er erschlug es. Als er kurz darauf in den Ort zurückkam, schrie er mit blau verfärbtem und schmerzverzerrtem Gesicht: »Jieht mir aus em Weg, ich mooß euch beiße!« Möglicherweise war das Tier tollwütig. Peter Moskopp ist bald darauf eines qualvollen Todes gestorben.



und sie mehr oder weniger, zum Theil tödtlich, verwundet. Auch Vieh und Hunde die ihn angefallen haben, biss er, bis er bei Rübenach erschlagen wurde.«

In diesen Fällen konnten neben den amtlichen Mitteilungen zusätzlich die Sterbematrizen ausgewertet werden. Die historischen Aufzeichnungen werden als absolut zuverlässig bewertet.

Elisabeth Kröber (56) aus Winnigen wurde zuerst von dem rasenden Wolf angefallen. Wegen ihrer dicken Bekleidung waren Zähne und »Geifer« des Tieres nicht bis auf die Haut durchgedrungen. In Güls biss der Wolf die auf dem Feld arbeitenden Christina Mölig (23), Magdalena Kreuter (40), Christina Laubenthal (62), Christina Rath (51), Anna Sabel (38), Johannes Escher (52), Magdalena Noll (59) und in Rübenach Anna Schwab (83), Wilhelm Mohrs (14) und Ludwig Moßkopp (52).

Anna Schwab aus Rübenach (83) starb als Erste an den Wolfsbissen. Der Wolf hatte ihr durch den Unterkiefer bis in den Rachen gebissen und sie so stark verletzt, dass man mit ihrem baldigen Ableben rechnete. Sie starb am 7. August 1815 im



Hospital Koblenz, 18 Tage nach der Wolfsattacke.

Das zweite Wolfsoffer war der Zimmermann Ludwig Moßkopp aus Rübenach (52). Beim Kornbinden von dem rasenden Wolf in die Backen gebissen, zeigten sich am 7. August bei ihm erste Symptome der Wut. Der spätere Anfall der Wut war stark und fürchterlich. Im Kerker des Koblenzer Hospitals starb er am 10. August 1815, 22 Tage nach dem Wolfsbiss und drei Tage nach dem Beginn der Wut. In den Folgetagen kam es zu zahlreichen weiteren Angriffen. Die 23-jährige Christina Mölig aus Güls war bei der Feldarbeit, als der Wolf ihr zwölf Wunden am ganzen Körper beibrachte, die mit einem glühenden Eisen ausgebrannt wurden. Zusätzlich ließ sie ein Arzt zur Ader. Sie starb am 21. August 1815, 31 Tage nach dem Wolfsbiss und zwei Tage nach Beginn der Wasserscheu.

Anna Sabel aus Güls (38) machte in der Nähe der Mühle Kartoffeln aus, als der Wolf sie anfiel und ihr zwei grässliche Wunden im Gesicht und am Backen zufügte. Sie wehrte sich und steckte dem Wolf ihre Hand in den Rachen, wobei sie starke Bisswunden davontrug. Die Wunde am Backen war so groß, dass sie nicht ausgebrannt werden konnte. Ihr siebenjähriger Sohn ließ geistesgegenwärtig zwei Kettenhunde los und hetzte sie auf den Wolf. Ihre drei kleinen Kinder und ein Lamm rührte der Wolf nicht an. Sie starb am 27. August 1815, 39 Tage nach dem Wolfsbiss und vier Tage nach dem Anfang der Wasserscheu.

Nur vier Personen überlebten die Wolfsattacken. Sie wurden jedoch als »siech« bezeichnet. Einträge im Sterberegister 1815 oder 1816 waren nicht vorhanden. Die Personen könnten aber an den Spätfolgen der Tollwut verstorben sein. Deren Anzahl wird oft unterschätzt. Nur selten tauchen die späteren Schicksale von Opfern in historischen Dokumenten auf. Die Qualen, die die durch einen tollwütigen Wolf verletzten Menschen aushalten mussten, waren unbeschreiblich. Das Ausbrennen der Wunden mit einem glühenden Eisen ohne Betäubung war eine schmerzliche Prozedur. Weiter musste der enorme psychische Druck ausgehalten werden, denn weit verbreitet war die Praxis, »dass man solche Unglückliche von aller menschlichen Gesellschaft ent-

fernte, einsperrte, ankettete oder gar durch beigebrachtes Gift tötete, oder mit Federbetten erstickte oder durch Aderlass bluten ließ«.

Auch in der Chronik der Diözese Trier von 1828 ist zu diesem Thema vermerkt:

Nur eine Legende?

Lange erzählte man sich in Güls die Geschichte, die ausnahmsweise gut ausging. Wieder mal fiel ein Wolf in ein landwirtschaftliches Gehöft ein. Der Bauer konnte den Wolf nach längerem Kampf mit Hilfe eines dicken Knüppels und einer »Häb« vertreiben. Seine Frau – die Bäuerin war gerade schwanger – wurde gezwungenermaßen Zeugin des Kampfes. Daraufhin machte sich ihr Mann große Sorgen, seine Frau hätte seelischen Schaden davongetragen. In seiner Angst, sie könnte ein missgestaltetes Kind zur Welt bringen, legte er ein Gelübde ab, das da lautete: »Wenn wir ein gesundes Kind zur Welt bringen, werde ich eine Kapelle bauen.« Das Kind wurde gesund geboren, und der Bauer baute die versprochene Kapelle.

1815 verbreitete der Biss eines rasenden Wolfs die Wuth unter mehreren seiner Eingepfarrten des Ortes Güls. Sich hinaussetzend über alle die Vorurtheile, die man von solchen Unglücklichen hatte, behandelte Pastor Alberikus Kesten sie mit Gelassenheit und gab ihnen geistlichen Beistand bis zum Tode.

Schlussfolgerungen

Interessengruppen jeglicher Couleur haben das Dilemma ausgenutzt, um die Wölfe entweder als harmlose Tierchen oder als wilde Bestien darzustellen. Fakt ist: Wolfspopulationen verfügen über ein enormes Ausbreitungs- und Wachstumspotenzial. Konflikte zwischen Menschen und Wölfen sind deshalb absehbar, weil u. U. Haustiere angegriffen werden. Die Raubtiere stehen dann in direkter Konkurrenz zu den Interessen des Menschen. Zwei besonders wichtige Aspekte sollten nicht unerwähnt bleiben: die Angst der Menschen und der Schutz der Menschen vor Raubtieren.

Die unangenehmen Wahrheiten über von Wölfen getötete Menschen und Nutztiere kontrastieren natürlich scharf mit der heutigen Wahrnehmung von »Bruder Wolf« in Naturschutz und Tierschutzkreisen.

Wölfe in der Wolfskaul?

Eine oft gestellte Frage in Güls lautet: »Hat die Straßenbezeichnung »In der Wolfskaul« etwas mit den Wolfsattacken Anfang des 19. Jahrhunderts zu tun?« Laut »Mittelrheinischen Geschichtsblättern« von 1929 wurde das Gebiet im oberen Mühlental »In der Wolfskaule« im Jahr 1324 und 1401 erwähnt und als »In der Wolfskulen« im Jahr 1484. Wolfsattacken in dieser Zeit, die es wohl gegeben hat, sind nicht belegt.



Probieren Sie die Gerichte aus unserer wechselnden Speisekarte

HOTEL
Gölser Inh. Gabi Kreuter
WeinStube

Unsere behaglichen Räumlichkeiten bieten Platz für Tagungen, Familien-, Weihnachtsfeiern und alle anderen Gesellschaften.

Koblenz-Güls · Moselweinstr. 3 · Tel 0261-98 8640 · Fax 0261-9 8864 28
www.hotelguelserweinstube.de

Ortsring-Vorstand im Amt bestätigt

»Gölser Leiterche« wird am 11. Oktober verliehen

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Ortsrings Güls im Gölser Feuerwehrhaus standen die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen des Vorstandes. Unter der Versammlungsleitung von Grundschulrektor Rainer Sebastiany wurden die Wahlen zu einem eindeutigen Vertrauensbeweis für den bisherigen Vorstand: Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Für die nächsten drei Jahre setzt sich der Ortsring-Vorstand wie folgt zusammen: Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt (Vorsitzender), Jürgen Weiler (stv. Vorsitzender), Jörg Baitzel (Kassierer), Manfred Kühn (Schriftführer), Helmut Weber und Willi Kohl (Beisitzer). Zu Kassierern wählte die Versammlung Wolfgang Lehn und Josef Weber. Vor dem Wahlgang rief der Zweite Ortsring-Vorsitzende Jürgen Weiler in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Hermann-Josef Schmidt die verschiedenen Ortsring-Aktivitäten des zurückliegenden Jahres noch einmal in Erinnerung, wobei er besonders die äußerst erfolgreich verlaufene Beteiligung an der »Vor-Tour der Hoffnung« herausstellte. In seinem Kassenbericht bescheinigte Kassierer Jörg Baitzel dem Ortsring eine solide

finanzielle Basis. Kassenprüfer Wolfgang Lehn lobte die vorbildliche Kassenführung und beantragte die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes für das zurückliegende Geschäftsjahr. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Im weiteren Versammlungsverlauf wurde das diesjährige Herbstfest des Ortsrings auf Samstag, 11. Oktober, in der TV-Turnhalle terminiert. Bei dieser Veranstaltung wird zum 5. Mal die Auszeichnung »Gölser Leiterche« verliehen, mit der der Ortsring die Verdienste von Gölser Bürgerinnen und Bürgern um ihren Heimatort Güls würdigt. Zum Gedenken an die Opfer des schweren Bombenangriffs auf Güls vor nunmehr 70 Jahren richtet der Ortsring am Jahrestag, 22. Dezember 2014, um 17.30 Uhr eine Gedenkfeier auf dem Gölser Friedhof aus. Im Anschluss daran - um 18.15 Uhr - ist die Gemeinde zu einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche »St. Servatius« eingeladen. Durch entsprechende einstimmige Versammlungsbeschlüsse wurden dem Förderverein Heimatmuseum Güls für die Anschaffung eines Filmvorführgerätes ein Zuschuss von 400 Euro und dem Gölser Kindergarten »St. Servatius« für die Anlage eines Seilgartens ein Zuschuss von 500 Euro bewilligt.



Moselweiß - Total

Nostalgische Zeitreise durch die Gölser Straße

Die neue Ausstellung im Museum Moselweiß wird am 14. September eröffnet

Am Sonntag, 14. September, lädt das Museum Moselweiß alle Interessierten ab 14 Uhr ein zur Eröffnung seiner neuen Ausstellung, einer »Zeitreise durch die Gölser Straße«. Sie führt uns zurück bis ins 19. Jahrhundert, in die Zeit unserer Eltern und Großeltern. Wir werfen einen Blick in die alte Dorfstraße, die, gemeinsam mit der Koblenzer Straße, von alters her Moselweiß mit der Stadt Koblenz verbindet und die auch gleichzeitig der kürzeste Weg für die Bewohner der Gemeinden Lay und Güls nach Koblenz war. Wir erleben einen intakten Mikrokosmos, denn in der nur 636 Meter

langen Straße zwischen dem »Spilles« und der Gölser Brücke gab es einst alles, was zum täglichen Leben notwendig war. Dafür sorgten zeitweise bis zu sechs Lebensmittel- und »Kolonialwaren«-Händler. Bei den Bäckern und Metzgern konnten die Kunden jeweils unter drei unterschiedlichen Geschäften auswählen. Außer den drei Schuhmachern gab es noch eine Vielzahl von anderen Handwerkern und Gewerbetreibenden, darunter auch zwei Kohlenhändler. Für Unterhaltung und Geselligkeit sorgten zahlreiche Gasthäuser und Wirtschaften mit meist ausgedehnten Gartenterrassen und Tanzsälen. Wir

staunen über dieses geschäftige Leben und über die vielen Menschen, die in den kleinen Häusern und Wohnungen gelebt und gearbeitet haben. Da war es nur natürlich, dass sich ein Teil des täglichen Lebens auf der Straße abgespielt hat. Damit die Zeugnisse der Vergangenheit nicht verloren gehen, hat das Museum ein Buch mit allen Informationen und vielen Geschichten zusammengestellt. Es soll den Leser anregen, selbst der Vergangenheit der Gölser Straße nachzuspüren. »Beiträge zur Moselweißer Ortsgeschichte - Zeitreise durch die Gölser Straße«



Ein trauriger Anblick ist die Stelle, wo früher ein Landesteg in die Mosel ragte. Tausende von Touristen besuchten Güls über diesen Steg mit Ziel Mosel-Tanzpalast. Heute müssen Wallfahrer, Moselfest-Besucher oder Ausflügler zu Fuß über die Brücke, um eine Schiffstour zu unternehmen. Ebenso unansehnlich wie diese Schmuttel-Ecke sind die ungepflegten Geranien an der B 416 entlang der Mosel. - Gerne erinnern sich die Alten, an den Ludwig, der die Blumen immer gut versorgte...

Leserbrief in Mundart

Wo sind sie geblieben?



Seit velle Jahr schlepe sich jo einige Gölser dä Hajerberg roff, om an der Grillhött dat Feuerwerk zo guggle. Met meinem Freund Will on unser Fraue wore mir och rechtzeitig roff maschiert, om en gode Platz zu kreje. Bis dat Feuerwerk lossgeht kann man sich got met denne Leut do owe unnerhalle, wat trenke on wat esse, on su erfährt man »at Neueste« aus Göl's. Meine Kumpel Will sööt off einmol zo mir: »Haste eigentlich schunst festgestellt dat heut außer dem Gerlinde keine einzige Politiker aus em Dorf häi owe es?« - »Auweia dau hast recht!« - »Wo dran mag dat wohl lieje?«, frächt der noch e Mol. - »Dat kann ich dir erkläre; em letzte Jahr bäim Feuerwerk wore die all häi owe, weil jo paar Woche später Wahle wore on die all gewählt wiere wollte.« - »Meinste dodran dät dat lieje? Aber wos en die dann heut?« - »Dat kann ich dir och erkläre, die hucke heut all off denne Scheffe on gucke dat Feuerwerk. Ürschtens kost dat die nix, on zweitens mösse die sich jo och irgendwann von dem Wahlkampf mo erhole. Aber glaub mir, en drei Jahr senn die all widder häi owe.«

■ Absender der Redaktion bekannt.

Wein des Monats

2013er

Kerner Spätlese

Winniger Hamm

GOLDENER KAMMERPREIS

GOLDENER DLG-PREIS

Deutscher Prädikatswein

WEINGUT MÜLLER

Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96, 56072 Koblenz-Güls, Telefon 02 61 / 40 88 08

Kleine Wohnung gesucht

Die Gruppe »Runder Tisch Asyl Güls/Bisholder« sucht für einen ruhigen und Deutsch sprechenden Asylbewerber aus dem Iran (46 Jahre, MTA für Labormedizin) eine **kleine Wohnung** zum 1. 12. 2014. Die Mietkosten übernimmt das Sozialamt. Der Ansprechpartner der Gruppe ist unter Telefon 02 61 / 40 89 52 zu erreichen.

VHS Außenstelle Güls

Herbst-Angebot

Die VHS-Außenstelle Güls bietet wieder eine Palette interessanter Kurse an: Inlineskaten lernen in der Sporthalle, also unabhängig von jeglicher Witterung, für Erwachsene und auch für Familien. Nähkurse für Jugendliche und Kinder in Begleitung Erwachsener. Nähmaschinen sind bei Bedarf vorhanden. Neben dem Umgang mit der Nähmaschine können Lieblingsstücke bzw. in einem weiteren Kurs auch Weihnachtsgeschenke geschneidert werden. Ein fester Bestandteil ist seit Jahren das »Kleine Weinseminar im Winzerkeller«, wie auch der English Conversation Kurs. Ganz besondere Informationen gibt es für regionale Betriebe und Kunden an dem Vortragsabend »Regio-Mark - das Geld für unsere Region«. Anmeldung im Gemeindebüro Güls 0261 - 42241, Marlis Schneider 0261 - 408952, der VHS Koblenz 0261129 - 3730 oder online: www.vhs-koblenz.de

DER FISCHER



Das Meer ist angefüllt mit Wasser und unten ist's besonders tief, am Strande dieses Meeres saß er, d. h. er lag, weil er ja schlief. Da plötzlich teilten sich die Fluten und eine Jungfrau kam herfür, auf einer Flöte tat sie tuten, das war kein schöner Zug von ihr. Dem Fischer ging ihr Lied zu Herzen, obwohl sie falsche Töne pfoff - man sah ihn in das Wasser sterzen, dann ging er unter und ersoff.

Dieter Buch Junior

Parkett & Fußbodentechnik

In der Laach 27 • 56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261-9423406 • Fax 0261-9423501
Mobil 0176-70845454 • dieterbuch@aol.com

- Unterbodenvorbereitung • Parkettarbeiten aller Art
- Laminatverlegung • Vinyl-Designböden
- Schleifarbeiten und Oberflächenbehandlung

STEINLEIN & KUNZE GMBH

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a Tel. (0261) 250 74
56072 Koblenz Fax (0261) 251 89

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.

Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein Polstermöbelwerkstätten GmbH seit 1867

56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (02652) 4206 • Fax 4207 • www.wilhelm-hanstein.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein informiert

Zur besten Bank in Koblenz erkoren

Volksbank Koblenz Mittelrhein belegt den Spitzenplatz - Kunden sind sehr zufrieden

Die zufriedensten Bankkunden in Koblenz sind Kunden der Volksbank Koblenz Mittelrhein. Beim »5. Koblenzer Kundenspiegel« belegte jetzt die Volksbank Koblenz Mittelrhein Platz 1 der Banken in Koblenz. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Verbraucherbefragung, die das unabhängige Institut MF Consulting Marc Loibl aus Deggendorf regelmäßig in 140 deutschen Städten durchführt. Im Mittelpunkt steht die Kundenzufriedenheit. Insgesamt wurden sieben Geldinstitute unter die Lupe genommen, neben der Volksbank Koblenz Mittelrhein waren das die Sparkasse Koblenz, die Raiffeisenbank Mittelrhein, die Commerzbank, die Sparda-Bank Südwest, die Deutsche Bank sowie die Postbank.



Vorstandsvorsitzender Theodor Winkelmann (links) und Vorstand Walter Müller (rechts) nahmen die Auszeichnung mit großer Freude entgegen.

»Wir danken unseren Kundinnen und Kunden ganz herzlich für das Vertrauen und diese tolle Bewertung! Es ist unser Ansporn, die erste Wahl für unsere Kunden zu sein und optimale Produkte und Service zu bieten. Erstklassige Finanzdienstleistungen, Kundennähe und persönliche Präsenz unserer Mitarbeiter vor Ort haben ihren Preis. Unsere Kunden schätzen und honorieren das«, so Theodor Winkelmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Koblenz Mittelrhein.

Walter Müller, Vorstand, betont: »Der tägliche engagierte Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der »Front« und auch in den internen Bereichen kommt bei unseren Kunden an. Das belegen auch zahlreiche andere Umfragen, in denen wir uns regelmäßig dem Urteil unserer Mitglieder und Kunden stellen. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen das hervorragende Ergebnis zu verdanken ist!«

Die Kunden der Volksbank Koblenz Mittelrhein bewerten ihre Bankverbindung durchweg am besten. Insbesondere bei der Freundlichkeit der Mitarbeiter sind 91,5 % der Befragten sehr zufrieden bzw. zufrieden.

Tatü, tatü

VON HEINZ ERHARDT



Die Jagd beginnt! – Tatü, tatü! ertönt es aus dem Horne. Der Jäger tutet hinten rein, dann kommt's Tatü von vorne. Der Jäger nimmt zwei Gläser mit: am einen kann er drehen, dann kann er das, was weiter weg, ganz nah und deutlich sehen. Das and're Glas ist dazu da, den Schnaps daraus zu trinken – die Flasche ist im Rucksack drin gleich neben Brot und Schinken. Auch eine Flinte hat er mit, gefüllt mit feinstem Schrote, und wenn er schießt und gar noch trifft, gib'ts bei den Hasen Tote. Erlegt er aber einen Hirsch, so hängt er als Trophäe gleich das Geweih ins Wohngemach, damit es jeder sähe. Die Jagd ist aus! – Tatü! – so tönt das Horn aus blankem Bleche. Der Jäger geht ins Stammlokal – der Hirsch bezahlt die Zeche.



Der Gölser an sich verweist ungerne. Das hat sich auch schon bis Köln rundgesprachen. Deshalb ließen es sich die Domstädter nicht nehmen, extra für das Gölser Heimatfreunde-Urgestein, »Leiterchens-Träger« Wilfried Müß, am Hauptbahnhof einen Ausgang zu kennzeichnen. »De Müß« befand sich – in Begleitung der »Blättchens-Redaktion« – auf musikalischer Weiterbildungsreise. Er besuchte am Tanzbrunnen das traditionelle Konzert der Bläck Fööß, und in bekannten Brauhäusern verzehrte er ganze Hämmerchen, En halve Hahn und Kölsche Kaviar.

Förderverein Heimatmuseum Güls



Tanja (links) und Doris freuen sich über den Rekord und die Flasche Wein.

Tausendste Besucherin begrüßt

Verantwortliche können sich über Rekordzahlen freuen

Nur knapp neun Monate hat es gedauert, bis am 10. August 2014 Doris Bersch und Tanja Lunnebach-Sebastian als tausendste und tausendste Besucherinnen seit der Neueröffnung im Heimatmuseum begrüßt werden konnten. Bernhard von Gelieu, der an diesem Tag die Aufsicht hatte, überreichte den beiden Gölserinnen als Dankeschön eine Flasche Museumswein. Der Vorstand des Fördervereins freut sich, dass die Ausstellungen so erfolgreich waren und sind, was auch eine

Würdigung der Arbeit der Museumsmitarbeiter bedeutet. Die zahlreichen netten Einträge im Gästebuch des Museums motivieren und spornen an, den beschrittenen Weg weiter zu gehen.

Die aktuelle Sonderausstellung zum Blütenfest ist noch bis 19 Oktober 2014 zu sehen. Öffnungszeiten: Samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr, für Gruppen auch nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei. Telefon 0261/42241, heimatismuseum.guels@gmx.de

Zeitzeugen erzählen

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung zum Gölser Blütenfest lädt der Förderverein am Dienstag, dem 30. September 2014, um 19 Uhr zu einem ersten »Erzählabend« ins Heimatmuseum Güls ein. Vier Zeitzeugen werden von ihren Erlebnissen rund um das Blütenfest berichten: Stephanie Müller, die Blüten- und Weinkönigin 1997/1998, sowie Wilfried Müß und Andreas Neisius, zwei Gölser Persönlichkeiten, die über Jahrzehnte maßgeblich an der Organisation des Blütenfestes beteiligt waren, geben ihr Wissen, ihre Erfahrungen und viele Anekdoten zum Besten. Hans-Werner Wagner, der Vorsitzende der Heimatfreunde, spricht für die heutige Zeit und wirft einen Blick in die Zukunft des Gölser Weinfestes. Moderiert wird das Gespräch von Conny Gottschalk; Beiträge und Fragen aus dem Publikum sind willkommen. Der Abend wird aufgezeichnet und ist ab Oktober in der Ausstellung zu sehen.

Nur aufs Navi verlassen

Ein sehr außergewöhnlicher Verkehrsunfall ereignete sich vor ein paar Tagen auf dem Fußgänger-/Radweg zwischen Otto-Schönhagen- und August-Horch-Straße. Eine 59-jährige Frau aus dem Kreis Ahrweiler war dort mit ihrem Auto unterwegs. Statt auf die örtlichen und verkehrsrechtlichen Gegebenheiten zu achten, verließ sich die Fahrerin ausschließlich auf ihr Navigationsgerät. Selbst ein deutlich erkennbares Verkehrsschild »Fuß-/Radweg« sowie die Tatsache, dass sie sich mit ihrem Ford plötzlich zwischen zwei Geländern einer Fußgängerbrücke befand, hielten die Frau nicht von der Weiterfahrt ab. Erst eine Kollision mit dem Geländer in einer Linkskurve ließ sie stutzig werden und anhalten. Die eintreffende Streifenbesatzung traute zunächst ihren Augen nicht, da die Örtlichkeit das Befahren mit einem Pkw augenscheinlich nicht zulässt. Ein Beamter musste schließlich sein ganzes fahrerisches Können aufbieten, um das Auto Zentimeter für Zentimeter, und ohne weitere Schäden zu verursachen, aus der Engstelle zu befreien. Dem Begriff »Die Polizei, dein Freund und Helfer!« wurde hier im wahrsten Sinne des Wortes Rechnung getragen. Die Fahrerin konnte, nachdem sie sich von ihrem Schreck erholt hatte, ihre Fahrt wieder fortsetzen.

Verkauf & Reparatur

Seit 1959 TV-KRAEBER

TV-KRAEBER

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5

Tel. 0261/81363

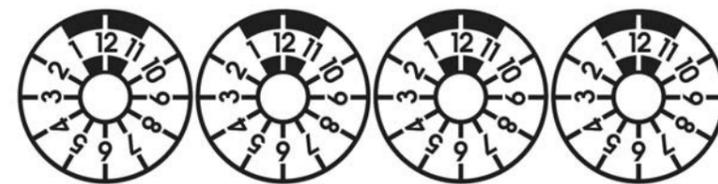
Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von Kabel-Anlagen
- Einstellservice

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Die Plakette bekommen Sie nämlich auch bei uns!



Und wenn Sie einen

UNFALL

hatten, dann helfen wir Ihnen ebenfalls weiter!

BROCKMANN KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

kostenlose Hotline **0800-50 50 112**



FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 0261/409629
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 3. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 13. Oktober 2014 •

Herzlichen Dank

UNSERE GOLDHOCHZEIT am 25. Juli 2014 war für uns ein wunderschöner Tag. Ihr habt dazu beigetragen, dass er für immer unvergesslich bleiben wird. Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Spenden zu Gunsten der AWO-Kinderfreizeit Güls und der Zigeunerkinder in Ungarn bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Willi und Gerlinde Bündgen

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft



Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Telefon 0261 / 947 30-0
Fax 0261 / 947 30-21

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Gästewohnungen, Mietercafé

- Dach-, Wand-Abdichtung
- Balkon-Komplett-sanierungen
- Bauwerksabdichtung nach DIN 18195
- Dachstühle: Errichtung Sanierung · Reparatur
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei · Metalldeckungen



Michael Schmidt
Dachdeckermeister · Klempnermeister
Gulisastraße 66 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon 0261/45615 · Telefax 408583
E-Mail: die.dachverstaendigen@t-online.de
Internet: www.dach-schmidt.de

Hommen

CAFÉ - BISTRO - RESTAURANT

CAMPINGPLATZ AM GÜLSER MOSELBOGEN

Telefon 02 61 / 94 29 92 19 • Inhaber Werner Hommen

Wochenend-Menüs

13. - 14. Sept. 2014
Gemüsecreme-Suppe

Schweinerückensteak gefüllt mit Schmorzwiebeln, Tomate und Käse an Bratkartoffeln und Salat

Weißer Schokoladen-Mousse
15,00 €

20. - 21. Sept. 2014
Kürbis-/Karotten-Suppe

Putensteak mit würziger Aprikosensoße an Möhrchen und Tagliatelle

Vanilleeis mit Rotwein-Pflaumen
15,00 €

11. - 12. Oktober 2014
Tomaten-Suppe

Schweinefleisch in Zwiebel-Senf-Hülle an Pommes frites und Salat

Lebkuchen-Kirsch-Dessert
15,00 €

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Arbeiterwohlfahrt Güls



Holiday-Park, Schwimmen, Minigolf und Fußball

Dritte Kinderfreizeit der Arbeiterwohlfahrt Güls im Pfälzer Wald mit vielen Höhepunkten

Inzwischen zum dritten Mal führte die Güls AWO in den Sommerferien eine zehntägige Kinderfreizeit im Naturfreundehaus Finsterbrunnental bei Trippstadt im Pfälzer Wald durch. Mit 25 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 13 Jahren – von denen viele bereits in den vergangenen zwei Jahren mit dabei waren – und vier Betreuern fuhr man mit Kleinbussen und Privatautos los.

Im herrlich gelegenen Naturfreundehaus in toller Alleinlage fühlten sich die kleinen Güls Sommerfrischler von Anfang an gut aufgehoben. Der Herbergsvater war sehr hilfsbereit.

In den zehn Tagen in der Pfalz wurden vielfältige Freizeitaktivitäten wie Schwimmbadbesuche, Bolzplatzspiele, Boulespiele, Besuch der Minigolfanlage, diverse Gesellschaftsspiele, Schnitzeljagd, Erkundung der Karlstalschlucht durchgeführt. Bei Ausflügen in den

Wald konnte den Kindern die Wichtigkeit unseres Ökosystems und vor allen die Wichtigkeit des Waldes spielerisch vermittelt werden. Sehr schön war auch der Besuch des ehemaligen Landesgartenschaugeländes in Kaiserslautern, welches inzwischen zu einer riesigen Freizeitanlage umgebaut wurde.

Auf Vermittlung des Güls Bundesabgeordneten Detlev Pilger durften die kleinen und großen Güls Fußball-Fans das Spiel der zweiten Bundesliga, 1. FC Kaiserslautern gegen 1860 München, besuchen. Die Kinder waren begeistert vom Fritz-Walter-Stadion und von dem spannenden Spiel.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Holiday-Parks in Hassloch, an der die gesamte Gruppe teilnehmen konnte. Hier hatten die Kinder sehr viel Spaß und konnten einen schönen und unbeschwertem Tag verbringen.

Als schließlich der Tag der Abreise gekommen war, waren sich nicht nur die vier Betreuer, sondern auch viele der Kinder sicher: Wir waren nicht zum letzten Mal im schönen Finsterbrunnental. Inzwischen steht auch schon der Termin für die Sommerfreizeit 2015 der AWO Güls im Finsterbrunnental fest: 28. Juli bis 7. August 2015. Die 10-tägige Kinderfreizeit kostet insgesamt 185,00 Euro (Vollpension inkl. Transport, Betreuung und Eintrittsgeldern). Anmeldungen nimmt ab sofort die 1. Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Güls e.V., Gerlinde Bündgen, unter Telefon 0261/403815 entgegen.

Die Arbeiterwohlfahrt Güls möchte sich abschließend – auch im Namen der teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Betreuer – auf diesem Wege bei allen Gönnern und Sponsoren der Ferienfreizeit bedanken.

Auf geht's, liebe Güls, zur AWO-Begegnungsstätte

Seit Herbst 1981, also viele Jahre schon, betreibt die AWO Güls eine Begegnungsstätte in der Eiseheilgenstraße 14. Nunmehr 33 Jahre ist die Begegnungsstätte, auch in den Ferien, jeden Donnerstagnachmittag zu einem gemütlichen Beisammensein geöffnet. Es werden Kaffee, Kuchen und auch andere Getränke zu günstigsten Preisen angeboten. Engagierte Helferinnen sind in genügender Anzahl vorhanden, aber es müssen auch Besucher kommen. AWO-Vorsitzende Gerlinde Bündgen: »Deshalb meine herzliche Bitte an alle Güls: Besucht unseren Donnerstagnachmittag, bringt Eure Freunde mit oder lernt bei uns neue Freunde kennen, gönnt Euch Entspannung und helft damit, diese gute Tradition in unserem Ortsteil zu erhalten.«

Termine der Güls AWO

Sonntag, 5. Okt.: Erntedankfest in der Begegnungsstätte, Eiseheilgenstraße 14
17. - 19. Okt.: Fahrt zum Herbstfest nach Schonach/Schwarzwald

Mittwoch 22. Okt.: Wanderung zum Winzerhof Wirges in Moselweiß, Treffpunkt 15 Uhr am Feuerwehrhaus

Montag, 27. Okt.: 13 Uhr Abfahrt nach Speyer

Freitag, 31. Okt.: 18 Uhr Döbbeckoche-Essen in der Begegnungsstätte. Anmeldungen unter Telefon 403815.

Jahreshauptversammlung der Senioren-Union Wolfgang Siegert als Vorsitzender einstimmig bestätigt

Die Jahreshauptversammlung der Senioren-Union (SU) des CDU-Ortsverbandes Güls sprach ihrem Vorsitzenden Wolfgang Siegert einen großen Vertrauensbeweis aus: In geheimer Wahl wurde er von den über 50 anwesenden Mitgliedern im Hotel-Weinhaus Kreuter einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Für das die Vorstandswahlen leitende Güls Ratsmitglied Karl-Heinz Rosenbaum ist das Wahlergebnis zugleich ein Dankeschön und eine Anerkennung für den beispielhaften Einsatz von Siegert für die vielfältigen Aktivitäten der SU im Interesse der Bürger unseres Stadtteils. »Die erst im Jahre 2007 von Wolfgang Siegert gegründete Senioren-Union zählt heute fast einhundert Mitglieder. Ihr Wirken ist beispielhaft im gesamten Kreisverband«, betonte Rosenbaum. Ebenso wiedergewählt wurde der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Peetz, der auch die Aufgaben des Schriftführers übernimmt. Dem Vorstand (Foto) gehören in der neuen Amtsperiode ferner Ilka Siegert, Else Adenau und Rüdiger Kofer als Beisitzer an. – In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte Wolfgang Siegert an die vielfältigen Veranstaltungen, bei denen die zahlreichen kulturhistorischen Fahrten für alle Teilnehmer unvergessliche Erlebnisse waren. Dem Wunsch nach einer Wiederholung der Fahrt in die bayerischen Alpen werde man vom 25. bis 30. Mai 2015 gerne nachkommen. – In seinem Referat kam Karl-Heinz Rosenbaum auf die Kommunalwahl im Mai und die nun beginnende Arbeit im Stadtrat zu sprechen. Die CDU stellt jetzt mit 21 Ratsmitgliedern zwar die stärkste Fraktion im 56 Mitglieder zählenden Stadtrat, Erfolge für Koblenz seien künftig aber nur in der Bildung von Koalitionen unter den nunmehr neun Fraktionen möglich.



BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

„Winnigen am Flugplatz“ - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: **Mercedes-Benz** **BMW**

Diagnose & Fehlersuche = Werkupdate-Codierung = Original Equipment

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 3. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 13. Oktober 2014 •

Herzlichen Dank...



sagen wir allen, die uns zu unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedacht haben. Ein besonderes Dankeschön Herrn Pastor Lucas und den Vereinen.

Hermann und Eva Paul

Güls, im September 2014

WEINGUT
J. Müller

„Kelterfest“

4. & 5. Oktober
ab 15.00 Uhr

Frischer Federweißer,
Zwiebelkuchen
und andere Leckereien
aus der Winzerküche
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Weingut Johannes Müller
Stauseestr 22 Tel. 0261/42560
56072 KOBLENZ-GÜLS
www.weingutmuller.de

Eine Kelter (von lateinisch calcatorium, dt. Fußtretung, nach der anfangs üblichen Arbeitsweise des [barfüßigen] Auspressens des Pressgutes mit körpereigenem Gewicht), ist eine Presse zur Gewinnung von Frucht- und Obstsaften, auch als Vorstufen von Wein und vergorenem Most. Zur Verstärkung des Pressdrucks werden dabei unterschiedliche mechanische Umsetzungsverfahren wie Hebel, Zahnräder sowie Antriebsverfahren (Muskelkraft, elektrische Energie) benutzt. Moderne Kelter verwenden zum pressen Druckluft und/oder Unterdruck. Verkürzt steht die Bezeichnung auch für ein Kelterhaus, den Raum oder das Gebäude, in dem die entsprechende Presse steht. Kelter (von lat. calcare »mit den Füßen treten«) bezeichnet das Pressen von Trauben oder anderen Früchten. Die Früchte liegen meist in bereits zerkleinerter Form als Maische vor, um die Saftgewinnung zu erleichtern.
■ Aus Wikipedia



Am Gölser Bootshafen 31 · 56072 Koblenz · Tel. 0261/40300112

Montag - Freitag, von 11.30 - 14.00 Uhr
Täglich wechselndes

Mittagsmenü 6.90 €

Jeden Donnerstag bei uns - jedes

Königsbacher, Bit oder Kölsch 0,3l 1.20 €

Ab 1. Oktober jeden Donnerstag
Döbbekoche-Essen

Auch große Gruppen sind willkommen!
Um Voranmeldung wird erbeten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
IHRE FAMILIE RÖRIG UND TEAM

ERZIEHUNG IST ALLES.
DER PFIRSICH WAR EINST EINE BITTERMANDEL,
UND DER BLUMENKOHL IST NICHTS
ALS EIN KOHLKOPF
MIT AKADEMISCHER BILDUNG.

MARK TWAIN

Gölser Husaren

Danke an die Aktiven

Der schönen Tradition folgend, bedankten sich die Gölser Husaren mit einem Dankeschönabend bei ihren Aktiven für ihre tatkräftige Unterstützung in der letzten Session. Zum Dankeschönabend traf man sich wieder im alten Bühnhaus und auf dem Festplatz. Dort wartete auf die 80 Aktiven jede Menge Getränke, leckeres Essen sowie Spiel, Spaß und die reichhaltige Tombola mit Sachen, die die Welt nicht braucht. Es wurde bis spät in die Nacht bei schönem Sommerwetter ausgiebig gefeiert.

Club100 feierte Grillfest

Bei schönem Sommerwetter waren rund 50 Clubmitglieder der Einladung der Husaren zum Seepfadfinderheim gefolgt. In lockerer Atmosphäre bei leckeren Getränken und Gegrilltem gab es viel Zeit für angeregte Gespräche und Spaß an der Freud. Husarenpräsident Frank Kreuter berichtete über den aktuellen Stand der laufenden Vorbereitungen für das Prinzenjahr 2016. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Mitgliedsurkunden an die anwesenden Mitglieder. Zum Schluss waren sich alle einig, ein schöner Abend, der auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt wird.



Beim Bürgerschießen

Auch in diesem Jahr haben die Husaren wieder mit einer großen Gruppe am Bürgerschießen der Schützen teilgenommen. Mit vier Mannschaften gingen sie an den Start. Und zur Freude aller konnten sich die Damen im Stechen gegen die Gölser Möhnen durchsetzen. Das Foto zeigt die siegreiche Mannschaft.



BROTKULTUR

Thilmann

... immer ein gutes Stück Handwerk.

Zehnthofstraße · Koblenz-Güls · Telefon 0261/42303



► Zudem finden Sie uns in mehreren Filialen im Raum Koblenz, Hunsrück und Westerwald!

► Unser Service: Verkaufsfahrzeuge von Haus zu Haus!

Eine Kundin im Supermarkt:
»Ein Hähnchen bitte!« Der Metzger holt sein letztes aus der Kühltruhe. »Macht 5,90 Euro.« - »Ach, hätten Sie nicht ein größeres?« Der Metzger geht nach hinten und klopft das Hähnchen breit und zieht es länger. »Dieses kostet 7,20 Euro, recht so?« - »Ja prima, ich nehme dann die beiden ...«

Sagt ein katholischer Pfarrer zu einem Kollegen:
»Meinst du, wir erleben noch, wie das Zölibat abgeschafft wird?« Der andere schüttelt nachdenklich den Kopf und sagt:
»Wir nicht, aber vielleicht unsere Kinder.«



Jahrgangsf Frühstück in Gappenach

Die Angehörigen des Jahrgangs 1944/45 erlebten im Rahmen der 70-Jahr-Feier einen stimmungsvollen Sonntagmorgen. Man traf sich in (man höre und staune) Gappenach zu einem feierlichen Gottesdienst. Dieser wurde musikalisch begleitet vom Gesang der Jahrgangsschwester Karin Funk (geb. Schwedt). Zelebriert wurde die Messe u. a. von einem Priester aus Tansania, der den Schlusssegen in Suaheli erteilte. Anschließend war im »Café Kostbar« der Frühstückstisch gedeckt. Köstlichkeiten der Vordereifel und auch internationale Spezialitäten ließen den noch recht gut erhaltenen Gölser Siebzigjährigen das Wasser im Mund zusammen laufen. Als der Appetit gestillt war, kamen so beliebte Themen wie Kinder, Enkel und Gesundheit

aufs Tapet. Natürlich durfte ein Gruppenfoto fürs Gölser Blättche nicht fehlen. Das alte Gappenacher Gehöft bot hierfür einen originellen rustikalen Rahmen. Dass man auch ohne Alkohol fröhlich sein kann, bewies Schulkamerad Dieter A. Untermaier. Zu besonderen Anlässen hat der Dieter immer sein Balladenbüchlein dabei. Im Stile eines »Burgschauspielers« brachte er die Ballade vom Kastellan Kawenz und das Gedicht »Die Winde des Herrn Prunzelschütz« zum Vortrag. Dröhnender Applaus war sein Lohn. Für die gelungene Organisation gebührt Hilde Trapp (Hähne Hildegard) der Dank der munteren Gölser Gesellschaft. Ebenso ihrer Tochter, die den Gottesdienst mit einfühlsamem Orgelspiel begleitete.

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 0261/409629
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 3. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 13. Oktober 2014 •